

# „Ausbau von Ganztagsgrundschulen“ Pädagogisches Handlungskonzept für die Grundschule Wettbergen

## 1. Programmziele

Ganztagsgrundschulen sind in der Zeit der sich wandelnden gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ein erweitertes Bildungsangebot für Schülerinnen und Schüler. Das Ziel ist, für den gesamten Angebotszeitraum in der **Grundschule Wettbergen** ein hochwertiges Programm zu entwickeln, in dem Aspekte von Bildung, Betreuung und Erziehung aufeinander abgestimmt werden. Dabei sind Standards wie zum Beispiel die Berücksichtigung der Lebenslagen der Kinder, die Förderung der Chancengerechtigkeit und die Unterstützung der Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu beachten. Die Ziele beim Ausbau von Ganztagsgrundschulen und die Qualitätskriterien sind im Einzelnen im Rahmenkonzept zum Ausbau von Ganztagsgrundschulen beschrieben (Anlage 1 zur Drucksache Nr. 2177/2009).

## 2. Bestandserhebung

### 2.1 Beschreibung des Stadtteils

Die Grundschule liegt in der Nähe des alten Ortskerns von Wettbergen, der südwestlich durch die Hamelner Chaussee, nördlich durch den Ricklinger Stadtfriedhof und südlich durch die Naherholungsfläche Wettberger Holz begrenzt wird. Die Bebauungsstruktur im Umfeld der Schule ist geprägt durch eine gewachsene Bebauung vornehmlich der 70er und 80er Jahre. Im unmittelbaren Einzugsgebiet der Schule befindet sich ein Neubaugebiet, in dem zukünftig 300 Einfamilienhäuser in Passivbauweise errichtet werden.

In direkter Nachbarschaft zur Schule befinden sich eine städtische Kindertagesstätte und ein Jugendzentrum. Der Stadtteil ist durch die Buslinie 129 an das öffentliche Personennahverkehrsnetz angeschlossen.

### **2.1.1 Relevante Bevölkerungsdaten für den Stadtteil Wettbergen**

- Der Anteil der 6-9 Jährigen an der Bevölkerung Wettbergens entspricht mit 3,3% in etwa dem gesamtstädtischen Durchschnitt, der bei 3,2 % liegt.
- 34,7 % der Kinder im Alter von 6-9 Jahren haben einen Migrationshintergrund. Damit liegt der Anteil unterhalb des städtischen Durchschnitts (42,5 %).
- 17,9 % der Haushalte mit Kindern erhalten Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Dieser Anteil liegt deutlich unter dem entsprechenden gesamtstädtischen Durchschnitt von 25,7 %.
- 43,6 % der Haushalte von Alleinerziehenden in Wettbergen erhalten Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Dieser Anteil liegt ebenfalls unterhalb des gesamtstädtischen Durchschnitts von 50,9 %.

(Siehe Anlage 1a)

### **2.1.2 Einrichtungen im Stadtteil bzw. im schulischen Umfeld**

Im näheren Umfeld der Schule gibt es folgende Einrichtungen und Vereine:

- 3 Kindertagesstätten mit Hortgruppen
- den Bauwagentreff als „Lückekindereinrichtung“ des freien Trägers „Die Falken“
- das Jugendzentrum des Vereins „Die Falken“
- die Turn- und Sportgemeinschaft Wettbergen
- den Musikkreis Wettbergen
- die Evangelisch - Lutherische „Johannes - der - Täufer“ Kirchengemeinde

Im weiteren Umfeld der Schule finden sich u. a. folgende Einrichtungen:

- der Jugendhilfestützpunkt des VSE (Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen) im Ossietzkyring
- der Jugendhilfestützpunkt des städtischen Heimverbundes im Canarisweg 19
- das Familienzentrum der Arbeiterwohlfahrt in der Tresckowstraße

Ein Verein zur Integration von Bürgern mit Migrationshintergrund existiert im Stadtteil nicht.

## **2.2 Beschreibung der Schule**

- **Schulprofil**

Die Leitlinien der Grundschule Wettbergen basieren auf den drei Säulen Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer und sprechen die drei Grundsätze „Gemeinschaft leben“, „Persönlichkeit stärken“ und „Wissen erwerben – Lernen mit Freude“ an. Kinder sollen in Zusammenarbeit mit Behinderten und Nichtbehinderten gegenseitig Akzeptanz und Toleranz erfahren, verantwortungsvoll, offen und vertrauensvoll miteinander umgehen. Sie sollen sich als Persönlichkeit mit ihren individuellen Stärken und Schwächen akzeptiert fühlen und ihr Selbstbewusstsein, die Selbständigkeit und die Eigenverantwortung sollen gestärkt werden. Durch die Vermittlung von Basiskompetenzen sollen die Kinder zum selbständigen und eigenverantwortlichen Lernen angeregt werden. Den Kindern soll die Zeit gegeben werden, individuell zu lernen, zu forschen und zu entdecken.

Schwerpunkte des schulischen Alltags sind neben der Kooperation mit der Selma-Lagerlöf-Förderschule u. a. die Ausbildung von Streitschlichterinnen und Streitschlichtern, der Erwerb des Ernährungsführerscheins im Rahmen des Programms „Gesunde Ernährung“ sowie die Teilnahme am COMENIUS-Projekt (schulbezogenes Förderprogramm der EU), in dem 8 verschiedene Schulen aus 7 Nationen zusammenarbeiten. Die Schule legt außerdem einen Schwerpunkt auf das Angebot im sportlichen Bereich.

- **Anzahl der Schülerinnen und Schüler**

Die Grundschule Wettbergen ist 3-zügig eingerichtet. Insgesamt besuchten im Schuljahr 2010/2011 269 Kinder die Schule. Ca. 30 % der Kinder haben einen Migrationshintergrund.

- **Personelle Situation**

An der Schule arbeiten derzeit 16 Lehrkräfte (vollzeit und teilzeit) sowie weitere 12 Personen (9 pädagogische Mitarbeiterinnen für die verlässliche Grundschule, 1 Schulverwaltungskraft, 1 Schulhausmeister, 1 Schulhauswart). Außerdem unterstützen im Bereich der Leseförderung 9 ehrenamtliche Lesehelferinnen und -helfer die Arbeit der Schule.

- **Raumsituation**

Nach Fertigstellung der Mensa wird die Schule insgesamt über die nach dem Standardraumprogramm vorgesehenen allgemeinen Unterrichtsräume und Gruppenräume verfügen. Ferner gibt es Fachräume für Werken (mit Brennofen), Musik, Textiles Gestalten, eine Aula, zwei Turnhallen, einen PC-Raum mit 15 PCs, Räume für Differenzierung, Gruppenarbeit und Betreuung. Die Schule verfügt über eine eigene Schulbücherei.

In einem Raum wird an zwei Tagen herkunftssprachlicher Unterricht in der Herkunftssprache Türkisch parallel zum Unterricht angeboten.

Die Schule führt einen Schulkindergarten, der in einem separaten Gebäudeteil untergebracht ist.

Neben der Mensa ist eine Küche im Rahmen der gesunden Ernährung vorgesehen.

Ein Raum im Erdgeschoss wird für die bestehende Kooperation mit der Selma-Lagerlöf-Schule, Förderschule für geistige Entwicklung, vorgehalten, um in ihrer Mobilität eingeschränkte Kinder nicht ausschließen zu müssen.

Das große Außengelände der Schule ist z. T. asphaltiert, z. T. mit Rasen bewachsen und bietet sowohl für körperliche Aktivitäten als auch als Ruhebereich sehr gute Möglichkeiten. Es finden sich dort u. a. Sitzbänke, Tischtennisplatten und diverse Spiel- und Klettergeräte einschließlich einer Kletterwand.

- **Vernetzung im Stadtteil**

Die Schule hat guten Kontakt zum Verband Wettberger Vereine e.V. und den umliegenden Kindertagesstätten. Ferner bestehen diverse Kooperationen z. B. mit dem TuS Wettbergen, der Musikschule, Zusammenarbeit mit der Stadtteilkulturarbeit (Kinderkulturabo, Lust auf Lesen, Theaterpädagogisches Zentrum,) und der Förderschule Selma-Lagerlöf-Schule.

### **3. Ermittlung der Handlungsfelder**

#### **3.1 Die Kinderbefragung**

##### **3.1.1 Beschreibung des Verfahrens**

Die Kinder der Klassenstufen 1 - 3 wurden mittels eines für diese Altersgruppe gestalteten Fragebogens befragt, für welche Art von Nachmittagsaktivitäten sie sich interessieren würden. Die Fragebögen wurden kindgerecht gestaltet und beinhalteten 14 Angebotskategorien (Siehe Anlage 1b). Sie wurden im November 2010 an die Kinder verteilt und durch die Lehrkräfte nach dem Ausfüllen in den jeweiligen Klassenverbänden wieder eingesammelt.

Die Auswertung der Kinderbefragung erfolgte durch die Schule und den Fachbereich Bibliothek und Schule (Siehe Anlage 1c).

##### **3.1.2 Ergebnisse**

An der Befragung nahmen 183 von insgesamt 193 Kindern der Klassenstufen 1 - 3 teil. Dies entspricht einer Beteiligung von rund 94,82 %. Der Anteil der Mädchen war mit 53,55 % etwas höher als der der Jungen mit 46,45 %.

Dargestellt werden in Bezug auf bis zu 4 mögliche Nennungen die ersten 7 Platzierungen:

<b>Platz</b>	<b>Kategorie</b>	<b>Gesamt in %</b>	<b>Mädchen in %</b>	<b>Jungen in %</b>
1	Bewegung / Sport	13,92	5,22	8,70
2	Schwimmen	13,12	8,03	5,09
3	Basteln / Werken / Kunst	9,77	6,56	3,21
4	Experimentieren / Forschen	9,37	4,02	5,35
5	Computer	9,23	2,54	6,69
6	Zirkus	9,10	6,29	2,81
7	Spielen	6,30	2,28	4,02

## **3.2 Die Elternbefragung**

### **3.2.1 Beschreibung des Verfahrens**

Die Fragebögen für die Eltern der Klassenstufen 1 - 3 wurden im November 2010 durch die Schule bzw. die Kinder an die Familienhaushalte verteilt und durch die Schule wieder eingesammelt. Die Eltern, deren Kinder zur Einschulung vorgesehen sind, wurden durch die Schule angeschrieben.

Die Befragung beinhaltete ein erläuterndes Anschreiben und Fragen zum Interesse an Art und Umfang von Nachmittagsangeboten an der Schule (siehe Anlage 1d). Die Auswertung der Elternbefragung erfolgte durch die Schule und den Fachbereich Bibliothek und Schule (Siehe Anlage 1e).

### **3.2.2 Ergebnisse**

An der Elternbefragung beteiligten sich insgesamt Eltern von 189 Kindern (davon 56,1 % Eltern von Mädchen und 43,9 % Eltern von Jungen). Von zukünftig 246 Kindern in den Klassen 1 - 4 entspricht dies einem Anteil von 76,8 %.

Von diesen Eltern bekundeten 79,4 % (absolut 150) Interesse an den Nachmittagsangeboten für Ihre Kinder.

Zu den Fragen, an wie vielen Tagen in der Woche das Nachmittagsangebot wahrgenommen werden soll und welche Wochentage bevorzugt werden, gab es absolut und prozentual folgende Rückmeldungen:

1 Tag	13	<b>8,7 %</b>	Montag	<b>96</b>	<b>19,6 %</b>
2 Tage	33	<b>22,0 %</b>	Dienstag	<b>111</b>	<b>22,7 %</b>
3 Tage	30	<b>20,0 %</b>	Mittwoch	<b>109</b>	<b>22,3 %</b>
4 Tage	32	<b>21,3 %</b>	Donnerstag	<b>118</b>	<b>24,1 %</b>
5 Tage	42	<b>28,0 %</b>	Freitag	<b>55</b>	<b>11,2 %</b>

Hinsichtlich der Dauer der täglichen Betreuung und dem Wunsch nach der Einrichtung eines Frühdienstes und / oder Spätdienstes äußerten sich die Eltern absolut und prozentual wie folgt:

Frühdienst 7.00 - 8.00 Uhr	15	<b>10,0 %</b>
Spätdienst 15.30/16.00 -17.00 Uhr	27	<b>18,0 %</b>

Von den 150 Eltern, die Interesse an einer Nachmittagsbetreuung äußerten, wünschten 137 Eltern das Angebot eines Mittagessens für ihre Kinder. Das entspricht einem Anteil von 91,3 %.

Befragt nach dem Wunsch der Inanspruchnahme einer kostenpflichtigen Ferienbetreuung äußerten die Eltern folgende Wünsche:

Osterferien	51
Sommerferien	66
Herbstferien	51
Weihnachtsferien	25

Zur Frage nach favorisierten Nachmittagsangeboten wünschten sich die interessierten Eltern vor allem Angebote zu folgenden Themenbereichen:

<b>Platz</b>	<b>Kategorie</b>	<b>Gesamt in %</b>	<b>Mädchen in %</b>	<b>Jungen in %</b>
1	Bewegung/Sport	13,3	5,9	7,4
2	Experimentieren/Forschen	10,1	4,5	5,6
3	Schwimmen	10,0	5,2	4,8
4	Basteln/Werken/Kunst	9,0	5,6	3,4
5	Fremdsprache	7,9	5,6	2,3
6	Computer/Neue Medien	7,7	3,3	4,4
7	Musik	7,4	4,8	2,6

### **3.3 Handlungsfelder aus Sicht der Schule**

Mit der Schulleitung wurde erörtert, welche pädagogischen Handlungsfelder unter Berücksichtigung der Situation der Kinder an der Grundschule Wettbergen bei der Gestaltung der Nachmittagsangebote Berücksichtigung finden sollen.

Sie orientieren sich inhaltlich auch an den unter Nr. 2.2 erwähnten Leitlinien sowie an den Erfahrungen mit den Kindern an der Schule.

Für die Schule sind von besonderer Bedeutung:

- **Angebote der Kulturellen Bildung**

Durch Nachmittagsangebote aus dem Bereich der kulturellen Bildung im musisch-künstlerischen Bereich, z. B. durch Kooperation mit Einrichtungen und Einzelpersonen der freien Kultur- und Kunstszene, sollen die Schülerinnen und Schüler an kulturelle Angebote herangeführt werden – dies auch, um die individuellen Potenziale und Lebensperspektiven der Kinder zu fördern.

Der Schwerpunkt Literatur und Sprache soll auch aus diesen Gründen durch erweiterte Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Hannover ausgebaut werden.

- **Bewegungsförderung im sportlichen Bereich**

Dies soll durch den Ausbau der Kooperation mit Anbietern des Stadtteils (TUS Wettbergen etc.) sowie Angeboten überörtlicher Anbieter z.B. des Circo-Netzwerkes erfolgen. Nach einem langen Schulvormittag, der den Kindern in der Regel viel Disziplin und geistige Leistung abverlangt, kommt ein

breitgefächertes Sportangebot am Nachmittag dem kindlichen Bewegungsbedürfnis sehr entgegen und bietet den Kindern eine Möglichkeit zum körperlichen Ausgleich. Ferner werden die psychomotorischen Fähigkeiten, die bei vielen Schülerinnen und Schülern nicht so ausgeprägt sind, gefördert. Sportliche Angebote tragen so insgesamt zur Verbesserung der körperlichen und geistigen Gesundheit der Kinder bei.

- **Stärkung der Sozialkompetenzen**

Durch die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten sowie durch die Entwicklung von Haltungen, mit denen Kinder ihren Alltag so bewältigen können, dass sie sich wohl fühlen und gesund bleiben, soll eine sinnvolle Unterstützung ihres Freizeit- und Sozialverhaltens erfolgen.

- Weiterhin sind die Öffnung der Schule zum Stadtteil, die Entschleunigung des Schulalltags, die Einbeziehung der Eltern bzw. Familien als Bildungspartner sowie die Verbesserung der beruflichen Möglichkeiten der Eltern der Schule sehr wichtig. Hausaufgabenbetreuung und Mittagessenversorgung werden ebenso wie Förder- und Förderunterricht in verschiedenen Fächern genannt.

### **3.4 Handlungsfelder aus Sicht von Akteuren im Stadtteil**

Die genannten Handlungsfelder ergeben sich aus Gesprächen mit zwei Kindertagesstätten, der Vorsitzenden des Fördervereins der Schule, einer Mitarbeiterin des Bauwagentreffs, dem KSD, dem Musikkreis sowie den Jugendhilfeträgern VSE und Heimverbund.

- Die Kinder sollten nicht mit Angeboten und Bezugspersonen „überfrachtet“ werden. Die Angebote sollen verlässlich sein, dem emotionalen Versorgungsbedürfnis der Kinder entsprechen und klar strukturiert sein.
- Die Räume sollten durch Pflanzen, Sofas u. ä. gemütlich und ansprechend gestaltet sein und dadurch einen Kontrast zur Klassenraumatmosphäre bieten.
- Angebote der Nachmittagsbetreuung sollten die kommunikative Kompetenz der Kinder stärken. Zuhören können, sich konzentrieren können und sich in ganzen Sätzen mitzuteilen sind Fähigkeiten, die von vielen Kindern noch erlernt werden müssen. Ein entsprechendes Angebot sollte kreativ und spielerisch umgesetzt werden (z.B. analog der „Lesekiste“ im Bauwagentreff).
- Im Rahmen der Gesundheitsförderung sollten Angebote zu den Bereichen Ernährung, Bewegung und Förderung der motorischen Fähigkeiten eingerichtet werden.
- Im Rahmen eines Kochangebotes könnten sowohl kommunikative Kompetenzen gestärkt als auch gesundheitsfördernde Aspekte vermittelt werden.

- Schließlich wird eine verlässliche Hausaufgabenbetreuung für sehr wichtig gehalten.

### **3.5 Zusammenfassende Bewertung**

Die Ergebnisse der Befragungen wurden von der Schulleitung und dem Fachbereich Bibliothek und Schule gemeinsam bewertet:

- Die Beteiligungsquote der Kinder an der Befragung lag mit fast 95 % sehr hoch und ist damit sehr aussagekräftig.
- Die Beteiligungsquote der Eltern lag mit über fast 77 % ebenfalls recht hoch und befindet sich auch im aussagefähigen Rahmen.
- Die sich beteiligenden Eltern wünschen sich mit sehr deutlicher Mehrheit ein Nachmittagsangebot an der Schule, wobei der relative Schwerpunkt bei einem Wunsch nach Angeboten an 5 Tagen der Woche liegt. Nur wenige Eltern möchten ihr Kind lediglich an einem Tag der Woche zum Ganztage anmelden.
- Ein Frühdienst und ein Spätdienst werden gewünscht; Gleiches gilt für die Ferienbetreuung zumindest in den Oster-, Sommer- und Herbstferien.
- Ebenso wird von einer sehr großen Mehrheit der Eltern ein Mittagstisch für wichtig gehalten.
- Hinsichtlich der inhaltlichen Schwerpunkte der Nachmittagsangebote gibt es eine relativ große Übereinstimmung bei den Befragungen.

## **4. Pädagogischer Handlungsrahmen für die Umsetzung in der Schule**

### **4.1 Rahmenbedingungen des Landes Niedersachsen**

Die Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Ganztagsbetriebes ergeben sich aus dem Erlass „Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagschule“ des Niedersächsischen Kultusministeriums und aus dem Rahmenkonzept zum Ausbau von Ganztagsgrundschulen (Anlage 1 zur Drucksache Nr. 2177/2009).

Die ganztagspezifischen Angebote einer offenen Ganztagschule stehen danach prinzipiell allen Schülerinnen und Schülern einer Schule zur Verfügung. Aus dem grundlegenden Merkmal „offen“ ergibt sich, dass kein Kind von der Teilnahme an den Angeboten der Ganztagschule ausgeschlossen werden kann. Die Teilnahme erfolgt auf freiwilliger Basis und ist an einzelnen oder mehreren Tagen möglich. Daraus ergibt sich jedoch kein Anspruch auf die Aufnahme in ein bestimmtes Angebot. Die Anmeldung verpflichtet zur Teilnahme, in der Regel für ein Schulhalbjahr.

Bei der Teilnahme an den Ganztagsangeboten ist generell zu beachten, dass sie den gesamten jeweils gewählten Nachmittag umfassen. Die punktuelle Teilnahme, beispielsweise an nur einer Arbeitsgemeinschaft oder nur der Hausaufgabenbetreuung, ist nicht zulässig.

## **4.2 Angebotsstruktur**

Nach der Befragung der Eltern zum Umfang des Ganztagsangebotes ergibt sich für die Grundschule Wettbergen folgende Übersicht:

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>7 - 8 Uhr</b>	Frühdienst	Frühdienst	Frühdienst	Frühdienst	Frühdienst
<b>8 - 13 Uhr</b>	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
<b>Ab 13 Uhr</b>	Mittagessen Hausaufgaben AG-Angebote	Mittagessen Hausaufgaben AG-Angebote	Mittagessen Hausaufgaben AG-Angebote	Mittagessen Hausaufgaben AG-Angebote	Mittagessen Hausaufgaben AG-Angebote
<b>Bis 17 Uhr</b>	Spätdienst	Spätdienst	Spätdienst	Spätdienst	Spätdienst
<b>Ferien</b>	Herbstferien, Weihnachtsferien, Osterferien, Sommerferien				

Als Grundlage für die Planungen soll von täglich ca. 50 - 100 Kindern ausgegangen werden, die die Nachmittagsangebote besuchen; freitags wird dabei mit einer relativ geringen Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu rechnen sein. Hier sind die tatsächlichen Anmeldezahlen abzuwarten.

Es wird ein kostenpflichtiges, warmes Mittagessen angeboten. Kinder, die nicht an der warmen Verpflegung teilnehmen, können ihre mitgebrachten Lebensmittel verzehren.

Die Betreuung der Hausaufgaben mit einer individuellen Förderung der Kinder ist fester Bestandteil des Ganztagsangebotes.

In der Zeit zwischen 13 Uhr und dem Beginn der Nachmittagsangebote findet die Betreuung der Kinder beim Mittagessen, den Hausaufgaben und dem Freispiel in Gruppen von maximal 15 Kindern statt. Um den inhaltlichen Anforderungen und der Aufsichtspflicht zu genügen und um z. B. krankheitsbedingte Ausfälle auffangen zu können, sollen in dieser Zeit zusätzliche Betreuungspersonen zur Verfügung stehen. Die Betreuungspersonen sollen die pädagogische Befähigung haben, mit Grundschulkindern zu arbeiten.

Ein Früh- und Spätdienst wird bedarfsgerecht eingeführt. Der tatsächliche Bedarf wird ermittelt.

Die AG-Angebote am Nachmittag werden auf der Grundlage der Bedarfsermittlung und der daraus resultierenden Schwerpunktsetzung zusammengestellt.

Die Wünsche nach Ferienbetreuung werden in der Schule konkret erfasst und an den Fachbereich Jugend und Familie zur Bearbeitung weitergeleitet. Die Ferienmaßnahmen sind für die Eltern kostenpflichtig.

### **4.3 Pädagogische Schwerpunkte des Nachmittagsangebotes**

Aufgrund der Bedarfsermittlung bei Kindern und Eltern sowie in der Schule und bei Akteuren im Stadtteil werden folgende inhaltliche Schwerpunkte vorrangig berücksichtigt:

- **Sport und Bewegungsförderung in Verbindung mit Gesunder Ernährung**

Sport und Bewegung kann der zunehmenden Bewegungsarmut, die die Kinder in Familie, Gleichaltrigengruppe oder Schule erleben, entgegenwirken. Der schulische Alltag bewirkt häufig, dass die Kinder für gute Schulleistungen lernen müssen, anstatt ermuntert zu werden, Sport und Bewegung fest in ihren Alltag zu integrieren. Dabei werden die Grundlagen für lebenslanges Lernen, zu denen auch die Bewegung zu zählen ist, insbesondere in der Schulzeit gelegt. Untersuchungen belegen, dass Sport, Spiel und Bewegung die Lernbereitschaft und das Lernvermögen unterstützen.

Besonders bei den Angeboten aus dem sportlichen Bereich ist auf ein möglichst breites Angebotsspektrum zu achten, um verschiedene Bedarfe und Interessen zu berücksichtigen und gute Möglichkeiten des Ausprobierens zu bieten.

- **Kulturelle Bildung**

Die Kulturelle Bildung mit Musik- und Kunstangeboten, aber auch Bastel- und Werkangeboten soll ein weiterer Schwerpunkt des Nachmittagsangebotes sein. Kinder sollen hier die Möglichkeit erhalten, ihre musischen Fähigkeiten auszuprobieren, neu zu entdecken und zu entfalten. Sie sollen sinnliche Erfahrungen machen und ihre Kreativitätspotentiale entdecken können. Für die Förderung der motorischen Fähigkeiten sind Angebote aus diesem Themenfeld ebenfalls von großer Bedeutung. Durch einen spielerischen Zugang können die Kinder ermutigt werden, Spaß und Freude am gemeinsamen Singen, Musizieren und Tanzen zu gewinnen. Gleiches gilt auch für Möglichkeiten des Experimentierens und Forschens. Angebote dieser Art sprechen die kindliche Neugier und Freude am Ausprobieren und gemeinsamen Tun an.

- **Freispiel**

Der Bereich des Freispiels soll durchgängig an allen Wochentagen eingesetzt werden, um Kindern, die an mehreren Tagen die Ganztagschule besuchen, eine gute Alternative zu bieten, die sie nicht überfordert. Im Rahmen dieser Angebote erhalten sie die Möglichkeit, entsprechend ihrer Tagesform Eigeninitiative zu entwickeln, etwas Neues auszuprobieren oder zur Ruhe zu finden.

Für die Nachmittagsangebote sollen auch außerschulische Lernorte genutzt werden. Dies fördert u. a. die Kenntnisse der Kinder über die Institutionen des Stadtteils.

Ferner ist das Bedürfnis der Kinder nach Rückzugsmöglichkeiten zu berücksichtigen. Dies kann z. B. durch Lese- und Stillese-Angebote realisiert werden.

## **5. Umsetzung in der Schule**

### **5.1 Informationsveranstaltung für interessierte Kooperationspartner und Anbieter**

Die Aufgaben und das Auswahlverfahren für Kooperationspartner und Anbieter wurden bereits in der Drucksache Nr. 2177/2009 beschrieben.

Wesentliche Aufgabe ist die pädagogische und organisatorische Umsetzung des Handlungskonzeptes. Der Kooperationspartner beschäftigt zudem eine pädagogische Fachkraft als Ansprechpartner für die Anliegen der Kinder.

Am 14.03.2011 fand in der Grundschule Wettbergen eine Veranstaltung für Träger der Jugendhilfe, der Kultur und des Sports statt, um sie über die geplante Umsetzung des Rahmenkonzeptes zu informieren.

Zu dieser Veranstaltung kamen ca. 30 Personen, die überwiegend Einrichtungen des Stadtbezirkes Wettbergen oder angrenzender Stadtbezirke repräsentierten. Einige Vertreter stadtweit agierender Träger und Sportvereine nahmen ebenfalls teil.

### **5.2 Auswahl des Kooperationspartners**

Für die Aufgaben als Kooperationspartner haben sich für die Schule vier Träger beworben. Die Entscheidung ist einvernehmlich mit der Schulleitung zugunsten des Caritasverbandes Hannover e. V. gefallen. Die fachliche Qualifikation und die Vereinbarkeit der konzeptionellen Vorstellungen sprachen für diesen Träger; die Schulleitung war auch wegen schon bestehender guter Kontakte sehr an einer Kooperation mit der Caritas interessiert.

Die Caritas ist seit dem 15.08.2010 mit zwei Mitarbeiterinnen für die organisatorische und pädagogische Umsetzung der Ganztagsangebote verantwortlich.

### **5.3 Auswahl der Angebotspartner**

Die Grundschule Wettbergen konnte bei der Zusammenstellung der Nachmittagsangebote zu einem großen Teil auf bewährte Anbieter aus dem Einzugsbereich der Schule und dem Stadtbezirk zurückgreifen. Dies betraf vor allem Sportvereine, die der Schule aus Kooperationen in Rahmen des Landesprogramms „Schule und Verein“ bekannt waren.

Weitere interessierte Anbieter konnten durch die Informationsveranstaltung am 14.03.2011 gewonnen werden, auf der über die geplante pädagogische Umsetzung des Handlungskonzeptes informiert wurde.

In Bezug auf die pädagogische Schwerpunktsetzung sind nun folgende Anbotspartner im Ganztagsbereich tätig:

- **Sport und Bewegungsförderung in Verbindung mit Gesunder Ernährung**

Innerhalb dieses Schwerpunktes werden mehrere Angebote vom TuS Wettbergen durchgeführt. Weitere Angebote kommen vom KSC Ricklingen, der „Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken“, dem „Netzwerk für Zirkuskünste / CircO“. Alle Anbieter/innen verfügen über Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern im Grundschulalter.

- **Kulturelle Bildung**

Im Bereich musisch-kultureller Bildung sind im Rahmen der Nachmittagsangebote an der Grundschule Wettbergen u. a. die Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe e. V. , die Musikschule Hannover, das „Netzwerk für Zirkuskünste / CircO“, der Fachbereich Bildung und Qualifizierung sowie eine qualifizierte und bewährte Einzelanbieterin tätig.

- **Freispiel**

Dieser Schwerpunkt findet seine Berücksichtigung nicht in eigenen, dies Thema aufgreifenden Nachmittagsangeboten, sondern vor allem in den täglich stattfindenden Betreuungsgruppen, die durch an der Schule schon langjährig tätige qualifizierte Personen durchgeführt werden, und mit denen alle Kinder erreicht werden.

## 5.4 Angebotsübersicht

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Angebote aufgelistet:

<b>Ganztagsübersicht der Grundschule Wettbergen 1. Schulhalbjahr 2011/2012</b>					
<b>Angebote</b>	<b>Mo</b>	<b>Di</b>	<b>Mi</b>	<b>Do</b>	<b>Fr</b>
<b>08.00 – 13.00 Uhr</b> Unterricht Verlässliche Grundschule					
<b>13.00 – 14.30 Uhr</b> Mittagessen, Hausaufgaben, Freispiel					
<b>14.30 – 16.00 Uhr</b> Arbeitsgemeinschaften					
Freispiel und Basteln					
Spiel & Spaß					
Musical & Co					
Gesunde Ernährung					
Zeichenkurs					
Stille Zauber					
PC-Kurs					
Afrikanisches Trommeln					
Leichtathletik					
Kreativer Kindertanz					
Volleyball					
Die Lese-Bande					
Fit & Fun					
Handball					
Freispiel und Basteln					
Holzwerkstatt					
Tennis					
Kreatives Atelier					
Freispiel und Basteln					
Frühenglisch					
Gesellschaftsspiele					
Judo					
Töpferwerkstatt					
Zirkus					
Tischtennis					
Erlebnisturnen					
<b>Summe der täglich teilnehmenden Kinder</b>	<b>65</b>	<b>84</b>	<b>54</b>	<b>109</b>	<b>56</b>

In der Grundschule Wettbergen nehmen täglich durchschnittlich ca. 74 Kinder an den Ganztagsangeboten teil.

Die folgende Tabelle zeigt, für wie viele Tage die Kinder zu den Ganztagsangeboten angemeldet wurden:

1 Tag	33 Kinder
2 Tage	46 Kinder
3 Tage	22 Kinder
4 Tage	17 Kinder
5 Tage	19 Kinder

Nachfolgend wird dargestellt, an welchen Tagen wie viele Kinder zum Früh- und Spätdienst angemeldet wurden:

<b>Teilnahme am Früh- und Spätdienst</b>					
<b>Angebot</b>	<b>Mo</b>	<b>Di</b>	<b>Mi</b>	<b>Do</b>	<b>Fr</b>
<b>07.00 – 08.00 Uhr</b> Frühdienst	0	2	1	2	0
<b>16.00 – 17.00 Uhr</b> Spätdienst	0	2	0	2	0

Die Betreuung in den Ferien wird individuell mit den Eltern geregelt.

#### **5.4 Finanzplan für das 1. Schulhalbjahr 2011/2012**

Der Grundschule Wettbergen wurde für das Schuljahr 2011/2012 vom Land Niedersachsen eine Grundausrüstung für den Ganztagsbetrieb in Höhe von 15 Lehrerstunden bewilligt. Diese wurden kapitalisiert, so dass der Schule für das 1. Schulhalbjahr vom Land 13.926,00 € zur Verfügung stehen.

Mit der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Hannover ergibt sich folgender Finanzplan:

<b>Ausgaben:</b>	<b>Betrag</b>
Kooperationspartner	20.370,00 €
Pädagogische Angebote	24.799,83 €
Früh- und Spätdienst	6.664,17 €
<b>Summe</b>	<b>51.834,00 €</b>

<b>Einnahmen</b>	<b>Betrag</b>
Land Niedersachsen	13.926,00 €
Stadt Hannover	37.908,00 €
<b>Summe</b>	<b>51.834,00 €</b>

## **6. Ausblick**

Die Grundschule Wettbergen stellt sich mit der Entwicklung zur Ganztagschule den bildungspolitischen Herausforderungen der Zeit. Mit einem pädagogisch profilierten Angebot will die Schule eine nachhaltige und ganzheitliche Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler gewährleisten und dabei herkunftsbedingte Ausgangslagen möglichst ausgleichen. Das auf die Bedarfe und die pädagogischen Erfordernisse ausgerichtete Angebot bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, ihre sozialen, personalen, fachlichen und methodischen Fähigkeiten zu erweitern und sie damit zu einem eigenverantwortlichen Handeln anzuleiten.

Die Kompetenzen des Kooperationspartners bieten der Schule eine Unterstützung, die unterschiedlichen pädagogischen Fragestellungen zu lösen.

Um das Programm systematisch fortzuentwickeln, ist folgendes vorgesehen:

- In enger Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung, dem Kooperationspartner, den Elternvertretern und dem Fachbereich Bibliothek und Schule wird das Zusammenspiel zwischen den Beteiligten in der Ganztagschule organisiert und ein verlässliches System aufgebaut, das eine verbindliche Information und Kommunikation gewährleistet.
- Eine regelmäßige Überprüfung der Angebote soll gewährleisten, dass sowohl Vielfalt und Umfang der Arbeitsgemeinschaften als auch die Betreuung der Kinder dem erforderlichen Bedarf angepasst werden.
- Die pädagogischen Inhalte werden hinsichtlich der im Rahmenkonzept dargestellten Qualitätsstandards mit allen Beteiligten weiter entwickelt.

Eine Steigerung der Teilnahmezahlen wird zum nächsten Schulhalbjahr angestrebt. Das Ziel ist, für möglichst viele Kinder der Grundschule Wettbergen ein umfassendes Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangebot vorzuhalten, um sie auf eine eigenverantwortliche Zukunft vorzubereiten.